

Mikroökonomik

Einführung

Harald Wiese

Universität Leipzig

untersucht

- die **Entscheidungen** einzelner Menschen (z. B. Kaufentscheidungen, Investitionsentscheidungen, Wahlentscheidungen) **und**
- das **Zusammenwirken** dieser Entscheidungen auf Märkten (mittels Preisen), in Organisationen (mittels Hierarchien) und in politischen Institutionen (mittels Abstimmungen) und

allgemein in **Kooperations- und Konfliktsituationen.**

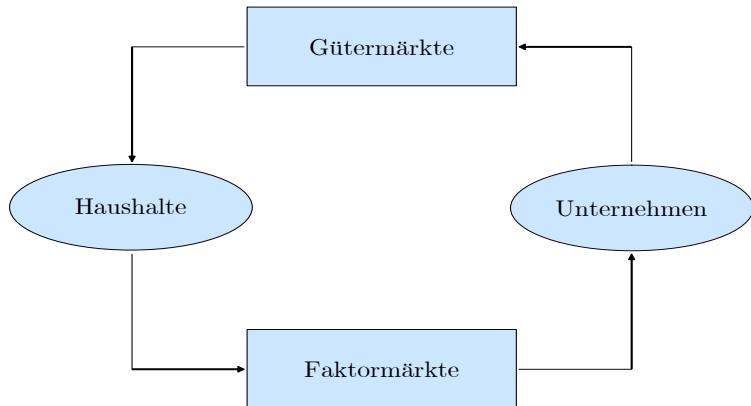
In der Vorlesung untersuchen wir,

- wie Mindestlöhne Arbeitslosigkeit hervorrufen können,
- warum Mindestlöhne in bestimmten Situationen die Beschäftigung erhöhen können,
- wie Produktionstechnologien und Kosten zusammenhängen,
- warum Umweltverschmutzung ineffizient sein kann,
- warum Wettbewerb keine Straftat ist,
- warum die „optimale“ Umweltverschmutzung nicht bei null liegt und
- warum die Spieltheorie für ernsthafte Angelegenheiten wichtig ist.

Grundkategorien der Mikroökonomik

- Akteure: Haushalte, Unternehmen und Staat
- Haushalte und Unternehmen sind über Märkte miteinander verbunden.
 - Haushalte konsumieren Produkte, die von Unternehmen produziert werden.
 - Unternehmen verwenden Produktionsfaktoren (z. B. Arbeit und Kapital), die von Haushalten geliefert werden.
- Wie beeinflussen die vom Staat erhobenen Steuern das Verhalten der Haushalte und Unternehmen?

Wirtschaftskreislauf



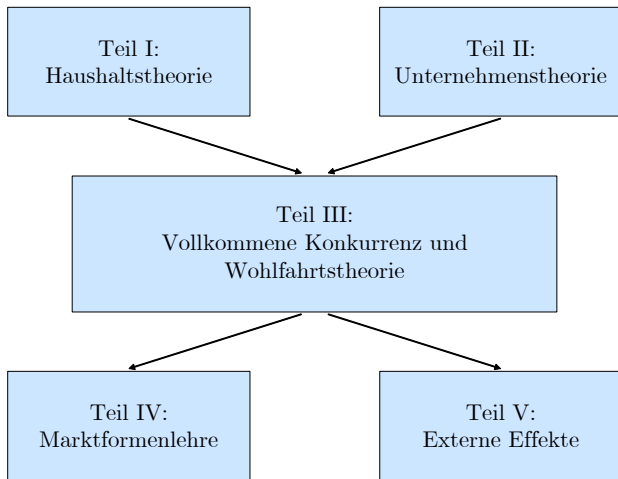
Die mikroökonomische Trickkiste

- **Rationalität:** zielentsprechendes Verhalten
Agenten streben nach Maximierung.
- **Gleichgewicht:** Kein Individuum hat Anlass,
sein Verhalten bei den gegebenen Beschränkungen zu ändern.
- **Komparative Statik:** Vergleich von Gleichgewichtszuständen
Parameter (als Input in ein Modell) \rightarrow Variablen (als Output)

Der mikroökonomische Dreischritt

- analytische Ergebnisse (etwas Mathematik!)
- graphische Darstellungen und
- deren verbale und intuitive Erklärungen.

Überblick Mikroökonomik

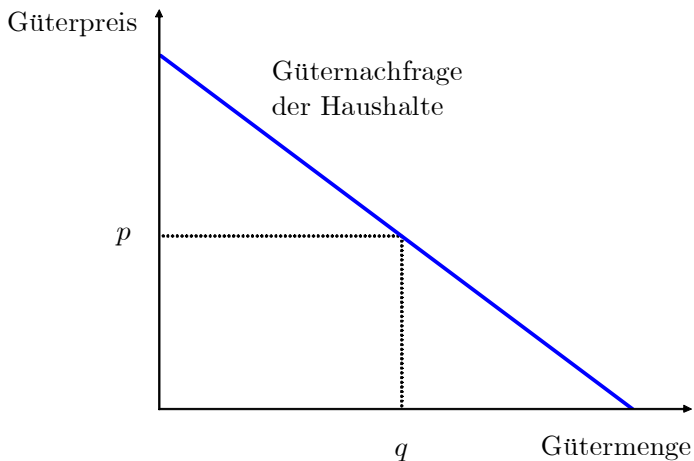


- Haushaltstheorie befasst sich mit den konsumierenden Wirtschaftseinheiten, die
 - über **Einkommen** verfügen, das sie für Konsumzwecke verwenden,
 - **Präferenzen** über Güterbündel haben und
 - ein Güterbündel erstehen, das sie sich **leisten können** und das ihnen aus der Menge aller leistbaren Güterbündel am **besten gefällt**.
- Dieses Güterbündel ist das **Haushaltsoptimum**.

- Herleitung der individuellen Nachfragekurve
- Herleitung der aggregierten Nachfragekurve
- Bestimmung des Arbeitsangebots eines Haushalts
- Modellierung von Unsicherheit

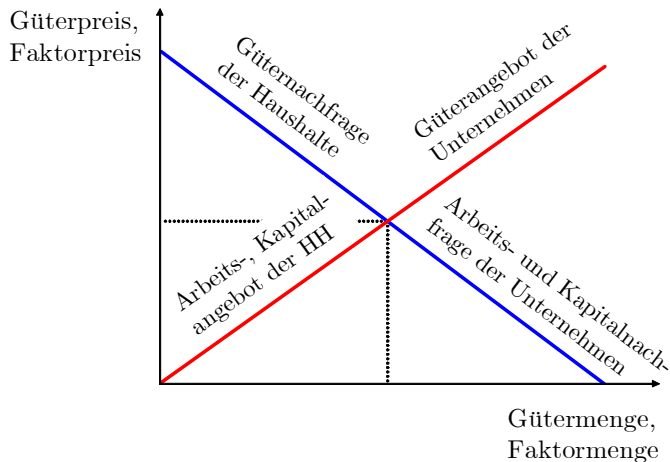
Haushaltstheorie

Die aggregierte Nachfragekurve



- Unternehmen: produktive Einheiten
- Produktion: Vorgang, bei dem durch die Kombination von Produktionsfaktoren (Kapital, Arbeit) Endprodukte entstehen
- **Produktionsfunktion:**
ordnet jeder Kombination von Inputfaktoren einen bestimmten Output zu.
- Herleitung der **Kostenfunktion** mithilfe der Produktionsfunktion und der Faktorpreise (z. B. Lohn für den Faktor Arbeit)
- **Gewinn** = Erlös – Kosten

Vollkommene Konkurrenz und Wohlfahrtstheorie



- **Vollkommene Konkurrenz = Preisnehmerschaft**
- Welche der unendlich vielen möglichen Preise (bei mehreren Märkten: Preiskombinationen) werden sich einstellen?
- **Pareto-Optimalität:** Es ist nicht möglich, jemanden besser zu stellen, ohne irgend jemand anderen schlechter zu stellen.
- **Pareto-Verbesserung:** Es ist möglich jemand besser zu stellen ohne dass es irgend einem anderen schlechter geht.
- **Konsumenten- und Produzentenrente**

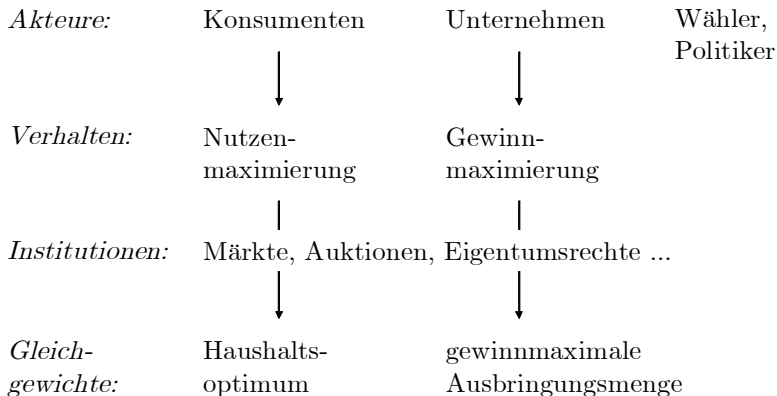
Abweichungen vom Modell der vollkommenen Konkurrenz

- **Monopol: ein Anbieter** und viele Nachfrager
- **Oligopol: wenige Anbieter** und viele Nachfrager

Externe Effekte und öffentliche Güter

- Externe Effekte: Beeinflussungen zwischen Wirtschaftssubjekten außerhalb von Marktbeziehungen
 - **Negative externe Effekte:** Bsp. ungewolltes Mitrauchen
 - **Positive externe Effekte:** Bsp. Freude an schönen Gärten, die von anderen gepflegt werden
- Problem: bei negativen externen Effekten „zu viel“ Aktivität und bei positiven externen Effekten „zu wenig“ Aktivität
- Wie kann die durch externe Effekte verursachte Verfehlung der Pareto-Optimalität durch privates oder staatliches Handeln korrigiert werden?

Noch einmal: Was ist Mikroökonomik?



Einführung

- Haushaltstheorie
 - Das Budget
 - Präferenzen, Indifferenzkurven und Nutzenfunktionen
 - Das Haushaltsoptimum
 - Komparative Statik
 - Entscheidungen über Arbeitsangebot und Sparen
 - Unsicherheit
 - Marktnachfrage und Erlöse
- Unternehmenstheorie
 - Produktionstheorie
 - Kosten
 - Gewinnmaximierung

- Vollkommene Konkurrenz und Wohlfahrtstheorie
 - Vollkommene Konkurrenz
 - Das erste Wohlfahrtstheorem
 - Monetäre Bewertung von Umwelteinflüssen
- Marktformenlehre
 - Monopol und Monopson
 - Spieltheorie
 - Oligopoltheorie
- Externe Effekte und öffentliche Güter
 - Externe Effekte und Umweltökonomik
 - Öffentliche Güter

Pareto-optimaler Rückblick

Was haben Sie zu tun?

- Lehrbücher studieren
- Folien durchlesen
- Vorlesungsbesuch
- zentrale Hörsaalübung:
selbständige Vorbereitung notwendig, auch in Arbeitsgruppen
Die Aufgaben finden Sie
 - am Ende der Beamer-Dateien oder
 - am Ende der Lehrbuchkapitel.
- dezentrale Übungen jede zweite Woche
 - Webseite des Lehrstuhls
 - keine Vorbereitung
- Fangen Sie heute an!

PhD-Studium:

- Mas-Colell, A., Whinston, M. D. und Green, J. R. (1995). Microeconomic Theory, Oxford University Press.

Master-Studium:

- Varian, H. R. (1992). Microeconomic Analysis, 3. Aufl., Norton, New York.

Bachelor-Studium:

- Varian, H. R. (2010). Intermediate Microeconomics, 8. Aufl., W. W. Norton & Company, New York/London.
- Wiese, H. (2014). Mikroökonomik, 6. Aufl., Springer

Literaturempfehlungen II

- Hönscheid, Th. (2009), Schwester Helga – Der Arztroman zur Mikroökonomie, Eichborn. (SH 17)
- Becker, G. S. (1993). Der ökonomische Ansatz zur Erklärung menschlichen Verhaltens, 2. Aufl., J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen.
- Landsburg, S. E. (1993). The Armchair Economist, The Free Press, New York et al.